

Stadterordneten-Verammlung.

Deffentliche Sitzung vom 4. Dezember.

Vorleser **Nischel** eröffnet die Sitzung um 5 1/2 Uhr.
Der Gedruckttag des Kaisers soll auch im kommenden Jahre durch ein gemeinsames Festmahel des Magistrats und der Stadterordnetenversammlung im Rathaus gefeiert werden. Die Verammlung erklärt sich hiermit einverstanden.

Die Verlesung der städtischen Beamten.

Die Stadterordneten **Dr. Arons** und **Genossen (Soz.)** beantragen: Die Verammlung wolle beschließen, daß die städtischen Angestellten nach dem Angestelltenversicherungsgesetz in der Weise zu versichern sind, daß die Arbeitgeber für diesen Beitrag nicht befreit sind. Der jetzige Antrag habe Grundung für diesen Beitrag nicht befreit. Der jetzige Antrag habe Grundung für diesen Beitrag nicht befreit.

Die Stadterordnete **Dr. Arons** und **Genossen (Soz.)** beantragen: Die Stadterordneten wolle beschließen, daß die städtischen Angestellten nach dem Angestelltenversicherungsgesetz in der Weise zu versichern sind, daß die Arbeitgeber für diesen Beitrag nicht befreit sind.

Die Stadterordnete **Dr. Arons** und **Genossen (Soz.)** beantragen: Die Stadterordneten wolle beschließen, daß die städtischen Angestellten nach dem Angestelltenversicherungsgesetz in der Weise zu versichern sind, daß die Arbeitgeber für diesen Beitrag nicht befreit sind.

Die Stadterordnete **Dr. Arons** und **Genossen (Soz.)** beantragen: Die Stadterordneten wolle beschließen, daß die städtischen Angestellten nach dem Angestelltenversicherungsgesetz in der Weise zu versichern sind, daß die Arbeitgeber für diesen Beitrag nicht befreit sind.

Die Stadterordnete **Dr. Arons** und **Genossen (Soz.)** beantragen: Die Stadterordneten wolle beschließen, daß die städtischen Angestellten nach dem Angestelltenversicherungsgesetz in der Weise zu versichern sind, daß die Arbeitgeber für diesen Beitrag nicht befreit sind.

Die Stadterordnete **Dr. Arons** und **Genossen (Soz.)** beantragen: Die Stadterordneten wolle beschließen, daß die städtischen Angestellten nach dem Angestelltenversicherungsgesetz in der Weise zu versichern sind, daß die Arbeitgeber für diesen Beitrag nicht befreit sind.

Die Stadterordnete **Dr. Arons** und **Genossen (Soz.)** beantragen: Die Stadterordneten wolle beschließen, daß die städtischen Angestellten nach dem Angestelltenversicherungsgesetz in der Weise zu versichern sind, daß die Arbeitgeber für diesen Beitrag nicht befreit sind.

lung änderte ihren früheren zugunsten des Unternehmens gefaßten Beschluß der veränderten Sachlage entsprechend um.

Der Berliner Gemeindefriedhof in Buch.

Nach Beendigung der langwierigen Verhandlungen mit den beteiligten Behörden und Aufstiftungsstellen, kann jetzt mit der Errichtung der zunächst notwendigen Bauarbeiten auf dem neuen Berliner Gemeindefriedhof in Buch-Arrow begonnen werden. Die vom Magistrat vorgelegten Entwürfe stützen sich mit einem Kostenanschlag von 600 000 Mark ab.

Stadt. **Wommsen** (Fr. Fr.): Wünschenswert ist es zweifellos, daß die Arbeiten recht bald in Angriff genommen werden, meine Freunde haben aber doch einige Bedenken. Man wird erstreben müssen, ob die Errichtung eines Monumentalfriedhofes in Buch sich empfiehlt, oder ob nicht lieber mehrere kleinere Friedhöfe gebaut werden sollten. Außerdem sollte sich der Ausschuss darüber unterhalten, ob das in Aussicht zu nehmende zweite Krematorium auf dem Zentralfriedhofe den richtigen Platz hat.

Stadt. **Börsen** (A. V.) schließt sich dem Antrag auf Ausschussberatung an.
Stadt. **Kist** weist in einer kurzen Antwort darauf hin, daß das Krematorium in der Gerichtstraße noch völlig genüge und die Errichtung eines zweiten Krematoriums kein so dringendes Bedürfnis sei.

Stadt. **Reid** (Soz.) bittet um Annahme der Vorlage ohne Ausschussberatung.
Die Verammlung beschließt die Niederlegung eines Ausschusses.

Die Erhöhung des Zinsfußes der städtischen Sparkasse.
Der Magistrat hat für die Entlagen bei der städtischen Sparkasse die dabei notwendige Verzinsung eingeholt. Die Verammlung, dah wird erlaubt, hiervon Kenntnis zu nehmen und zu genehmigen, daß vom 1. April 1914 ab der Zinsfuß der städtischen Sparkasse von 3 Prozent auf 3 1/2 Prozent erhöht wird.

Stadt. **Börsen** (A. V.): Meine Freunde stimmen der Vorlage zu und hätten gewünscht, daß sie schon vor einem Jahre an die Verammlung gelangt wäre. Sparkassen sind soziale Einrichtungen und Sammlung gelangt wäre. Sparkassen sind soziale Einrichtungen und Sammlung gelangt wäre.

Stadt. **Wommsen**: Meine Freunde beantragen Ausschussberatung. Die Erhöhung des Zinsfußes der Sparkasse wird natürlich wünschig, so werden wir für den Ausschuss stimmen. Die Erhöhung des Zinsfußes ist durchaus notwendig. Aus den Ausführungen des Stadt. **Wommsen** klang das Klageel eines Bankiers heraus.

Stadt. **Sinke** (Soz.): Meine Freunde sind für Annahme der Vorlage ohne Ausschussberatung, da aber eine große Reaktion solche wünschig, so werden wir für den Ausschuss stimmen. Die Erhöhung des Zinsfußes ist durchaus notwendig. Aus den Ausführungen des Stadt. **Wommsen** klang das Klageel eines Bankiers heraus.

Stadt. **Rosenow** (R. V.): Wir begrüßen die Vorlage mit großer Freude und hätten auch gewünscht, daß sie schon vor einem Jahre in genommen wäre. Hinsichtlich der Sparkasse sind wir, wenn auch nicht in Bezug auf die Verzinsung, so doch durch andere Erwägungen dem Magistrat entgegen, von der dabei notwendigen Erhöhung des Zinsfußes abzurufen, von der dabei notwendigen Erhöhung des Zinsfußes abzurufen.

Nachdem sich Stadtkammerer **Pöck** mit der Ausschussberatung einverstanden erklärt hat, beschließt die Verammlung folgende Beschlüsse: Der Ausschuss soll die Verammlung über die Angelegenheit am nächsten Sonntag, 14. Dezember, um 7 1/2 Uhr. Es folgt eine geheime Sitzung.

Urvogel und Buschmann.

Wohin geht's am nächsten Sonntag: ins Museum für Naturkunde.

Ein deutscher Ingenieur erzählte vor kurzem ein fesselndes Abenteuer, das er in Deutsch-Mexiko erlebt hatte. Als er eines Tages in seinem Zelt seine Sachen nachsah, kam sein jüngerer Diener herbeigelaufen und meldete ihm mit allen Zeichen des Entsetzens: „Große Buschmann ist da!“ Der Ingenieur nahm seine Flinte und ließ sich von dem Diener zu einer Wüstung im Walde führen, in deren Nähe eine Anzahl Regter, Frauen und Männer, gearbeitet hatte. Dort stand ein riesiger **Botilla**, der einem Regter unter sich hatte und furchtbar zürchelte. Der „große Buschmann“, unter der Diener den gefährlichen Affen nannte, hatte eine der Regter Frauen rauben wollen. Dabei waren ihm mehrere Regter in den Weg getreten. Den einen von ihnen hatte er niedergebissen, und nun war er daran, mit seinem unheimlichen Geheiß sein Opfer zu zerfleischen. Der Ingenieur schoß den Affen nieder und betrat den schwerverletzten Regter.

Im diese Geschichte, an deren Wahrheit zu zweifeln kein Anlaß vorliegt, nach Gebühr zu würdigen, muß man einen solchen großen Aufwuchs an Geschichten haben. Gelegenheit geben bietet ein Besuch des Museums, dem die nächste Wanderung gelten soll: des Museums für Naturkunde. Untergebracht ist dieses Museum in dem mittleren der drei hohen Gebäude im westlichen Teil der Invalidenstrasse, die schon wiederholt an dieser Stelle geschildert worden sind. Das Museum für Naturkunde ist in zwei Abteilungen: in die **Schausammlung** und die **Sammlung für Naturkunde**. Die **Schausammlung** ist in zwei Abteilungen: in die **Schausammlung** und die **Sammlung für Naturkunde**. Die **Schausammlung** ist in zwei Abteilungen: in die **Schausammlung** und die **Sammlung für Naturkunde**.

Die **Schausammlung** gliedert sich in drei große Gruppen: in die **zoologische**, die **geologische-paläontologische** und die **mineralogische**. Die erste Gruppe umschließt die Tierwelt, die zweite gilt der Beschaffenheit der Erde und den Veränderungen, die dritte den Metallen, Salzen, Gesteinen usw. Den Grundstock der zoologischen Sammlung bilden die Säugtiere, Vögel, Insekten und Ronghiten, die im Jahre 1809 bei Einführung der Berliner Universität aus der königlichen Kammer der neuen Hofbibliothek überwiehen wurden. Seit man das Museum von der Invalidenstrasse ab getrennt, so genügt man zur linken Seite und zur rechten vertheilte Pflanzen. Dann überstreift man einen Fluß und gelangt geradenwegs

A. Jandorf & Co

Spittelmarkt Belle-Alliancestrasse Grosse Frankfurterstrasse Brunnenstrasse Kottbuser Damm

Billige Lebensmittel

Soweit Vorrat. Verkauf nicht an Wiederverkäufer. (Nicht am Spittelmarkt) Die mit * bezeichneten Artikel sind von der Zusendung ausgeschlossen.

Kolonialwaren	Wurstwaren	Konserven	Obst und Gemüse
Weizenmehl 000 5 Pfund-Beutel 95 Pf. Weizenblume 5 Pfund-Beutel 1.00 Weizen-Gold 5 Pfund-Beutel 1.10 Kaffee frisch gemahlen 1/2-Pfund-Paket 60, 65, 70 Pf. Kakao Pfund 75, 95 Pf. Haushalt-Schokolade Pfund 70 Pf. Erbisen Pfund 15, 18 Pf. Bohnen Pfund 17, 23 Pf. Linsen Pfund 18, 23, 28 Pf. Reis Pfund 16, 19, 23 Pf. Gemischtes Backbrot Pfund 38, 48 Pf. Pflaumen getrocknet Pfund 28 Pf. Gemischte Marmelade Pfund 25 Pf. Pflaumenmus Pfund 25 Pf.	Gervelat-od. Salamiwurst Pfund 1.30 Teewurst Pfund 1.10 Jagdwurst Pfund 1.05 Landleberwurst Pfund 95 Pf. ff. Leberwurst Pfund 1.10 Mettwurst nach Brunschwelger Art. Pfund 1.05 Rouladenwurst Pfund 1.10 Sülzwurst Pfund 70 Pf. Schinkenspeck Pfund 1.20 Nusschinken Pfund 1.35 Speck ^{fest} Pfund 78 Pf. mager Pfund 95 Pf.	Broh- oder Schnittbohnen 1/2 Dose 30 Pf. Gemischtes Gemüse 1/2 Dose 43, 48 Pf. Spinat 1/2 Dose 42 Pf. Kohlraab in Scheiben 1/2 Dose 30 Pf. Suppenshotten 1/2 Dose 38 Pf. Junge Schotten 1/2 Dose 45 Pf. Schoten und Karotten 1/2 Dose 48 Pf. Pfefferlinge 1/2 Dose 65 Pf. Gemüsespargel 1/2 Dose 75 Pf. Stangenspargel 1/2 Dose 98 Pf.	Apfelsinen Dutzend 28, 38, 48 Pf. Mandarinen Pfund 30 Pf. Ananas Pfund 68, 78 Pf. Kochäpfel 2 Pfund 25 Pf. Essäpfel Pfund 13 Pf. Amerik. Äpfel Pfund 18 Pf. Koehbirnen Pfund 13 Pf. Essbirnen Pfund 18 Pf. Spinat 3 Pfund 20 Pf. Grünkohl Pfund 5 Pf. Mohrrüben 4 Pfund 10 Pf. Märkische Rübchen Pfund 5 Pf. Rot- oder Wirsingkohl Pfund 4 Pf. Weisskohl Pfund 3 Pf.
Butter und Käse Schweizer Käse Pfund 85, 95 Pf. Tilsiter Käse Pfund 65, 78 Pf. Limburger Käse Pfund 38 Pf. Brie-Käse Pfund 55 Pf. Harzer Käse 5 Stück 10 Pf. Spitz- od. Fauskäse 3 Stück 25 Pf. Landkäse Stück 15 Pf. Romatour Käse Stück 29 Pf.	Frisches Fleisch Schweinekotelettes Pfund 95 Pf. Schweinebauch Pfund 75 Pf. Schmorfleisch mit Knochen Pfund 90 Pf. Suppenfleisch Pfund 75 Pf. Kalbsbug oder -Kamm Pfund 80 Pf.	Australisches Hammelfleisch Keule im Ganzen Pfund 75 Pf. Rücken im Ganzen Pfund 70 Pf. Bratgänse Pfund 60, 65 Pf. Fettgänse Pfund 65, 75 Pf.	Hasen ^{gestroft} Stück 3.00, 4.00 Hirschblatt Pfund 55 Pf. Räucherwaren-Fischkonserven Makrelen-Bücklinge Stück 10 Pf. Lachsheringe 2 Stück 15 Pf. Lachs ^{gestroft} 1/2 Pfund 30 Pf. Oel-Sardinen Dose 38, 48, 65 Pf. Sardinen oder Anchovis Glas 25 Pf. Brat- od. Bismarkheringe Dose 45 Pf. Rollmöpse 5 Stück 18 Pf.